

Insel Verlag

Leseprobe



Oppenheim, Meret
»Warum ich meine Schuhe liebe«

Herausgegeben von Christiane Meyer-Thoss Mit Zeichnungen der Künstlerin

© Insel Verlag
Insel-Bücherei 1374
978-3-458-19374-6





Meret Oppenheim, um 1958

Meret Oppenheim
»Warum ich meine Schuhe liebe«

Mode – Zeichnungen und Gedichte

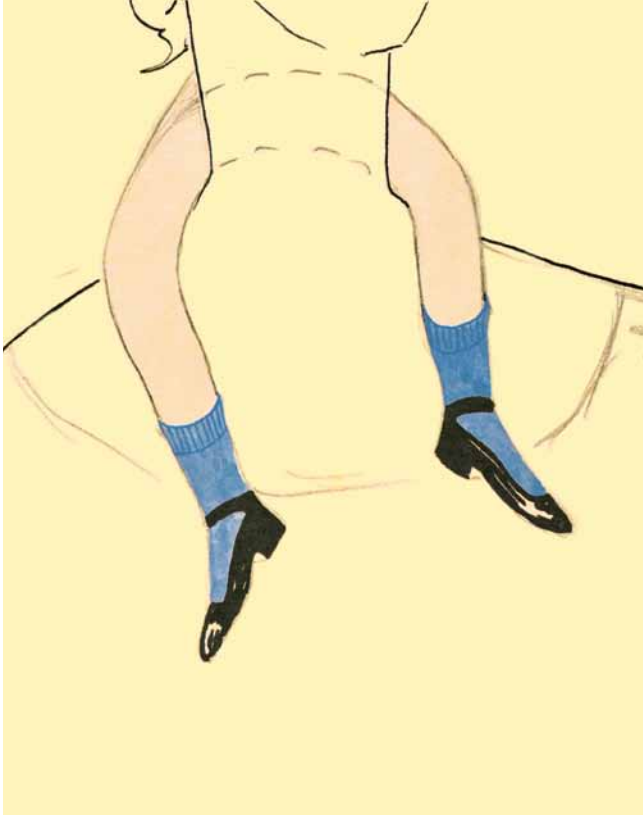
Herausgegeben und mit einem Nachwort
von Christiane Meyer-Thoss

Insel Verlag

Insel-Bücherei Nr. 1374

© Insel Verlag Berlin 2013

»Warum ich meine Schuhe liebe«



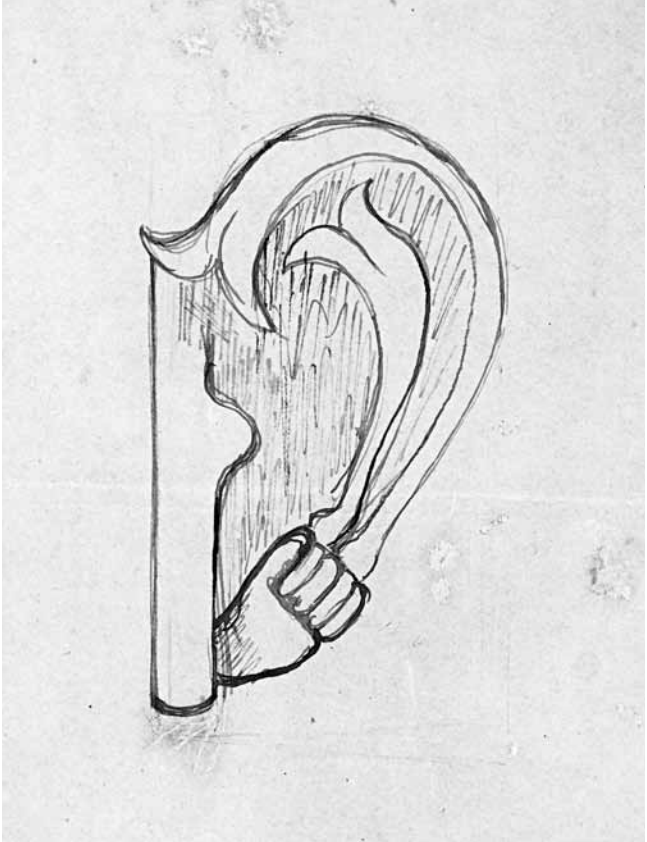
Entwurf für Halsband, 1934-36

Von Beeren nährt man sich
Mit dem Schuh verehrt man sich
Husch, husch, der schönste Vokal entleert sich.

1934



Entwurf für Cape, um 1936



Das Ohr von Giacometti, Zeichnung, 1933



Das Ohr von Giacometti, Objekt, 1959

Dienstag.

Mein geliebtes Mipsli.

Danke dir für dein liebes Briefli. Ich bin froh dass es Euch allen soweit gut geht, u. ich hoffe Papa ist wieder ganz wohl.

Mir geht es gut. Das Zimmer ist etwas teurer als das letzte, dafür ist es ein besseres Hotel. Ich zahle 15 frs. pro Tag.

Ja, ich habe die Pelzringe verkauft, allerdings als Arm-bänder (Nicht dass die Pariserinnen so dünne Aermchen hätten, sondern ich habe die Ringe vergrössert.) [später von M. O. handschriftlich eingefügt: »das waren die Arm-bänder, die mir die Idee für die Pelztasse gaben«.]

Aber leider nicht »en stok« (sic) wie die letzten, sondern vorläufig zwei, u. wenn sie verkauft werden, muss ich erst neue machen. Ich verkaufe sie für 75 frs, also etwa 45 frs Reingewinn. Das ist natürlich viel, aber »avec ça je n'ai pas mangé«, u. deshalb muss ich so schnell wie möglich etwas neues finden.

Ich mache wahrscheinlich Gürtel aus Holz, elastisch, ca. 1 1/2 mm dick, u. (hoffentlich) sehr solid. 3-4 Schichten Fournirholz werden um eine runde Form geklebt. Nachher mit elastischem Lack stark lackiert. Und noch andere Sachen.

Ade liebes Schätzli, grüsse auch Papa vielmal. Schreib | 13
mir bitte wenn Kristinli kommt, ich muss es um etwas
bitten.

Viele Küsse dein Itscheli

Palace Hotel
131 bis, Bd. St. Germain
Paris Vième.

Brief von Meret Oppenheim an ihre Mutter, Eva Oppenheim-Wenger

Juli 35

Ringe innen Holz (~~Buchs~~), mit Schlangen u. Eidechshaut überzogen. grün, blau rot, schwarz-weiss (Python), beige. Wasserfarbe Bourgeois. 16-19mm Durchmesser. Querschnitt: Holz – Leder: Kleister. Leder = Vernis (Mazou? Bourgeois.). 10-20 Privat. 50 Stk à 20 frs. 2 Stk à Saks & Comp. (Eidechs u. Python) M.O. 2-3 frs. [Skizze]

Sept. 35

Dieses Armband gab mir die Idee für Pelztasse, Teller und Löffel!

Armreifen: Messingrohr. Durchmesser 65mm u. weniger. 6-7cm breit Ränder 1 1/2 mm breit, 1mm (gut) hoch. mit Fell beklebt («Chicot». Sécotine) Seehund, Leopard. Habe mein Armband 1959 Aube Elléouet Breton geschenkt. Stck à 120 frs 2 Stck. vergoldet M.O. 20 frs. (ohne Fell). Tilly Visser 1 Stk. à 70 frs.



rot grün

Juli 35

(Buchs)
Ringe innen Holz, mit Seilbängen in:
 Eidechse haut über 20gen. grün, blau
 rot, schwarz-weiß (Python), beige. Häsel-farbe
Bourgeois.

16-19mm Durchmesser. Querschnitt: Δ

Holz-Leder: Kleister. Leder-Vernis (Mazon?)
 Bourgeois.

10-20 Privat.

50 Stk à 20 frs. 15.

2 " a Saks & Comp. (Eidechse Python)



M.O. 2-3 frs.

Sept. 35.

Dieses Armband gab mir die Idee für Pelatone, Teller u. Löffel!

Armbänder. Messingrohr. Durch-
 messer 65 mm in. 8 mm. 6 cm breit
 Ränder $\frac{1}{2}$ mm breit, 1 mm (fast) hoch.



mit Fell beklebt (Alcool. Seeland, Leopard,
 Hebe mein Armband 1953 Aube, Ledaot-Breton
 geschnitten)

Stk à 120 frs fr. S 2 Stk.
 verguldet ~~120~~ frs.

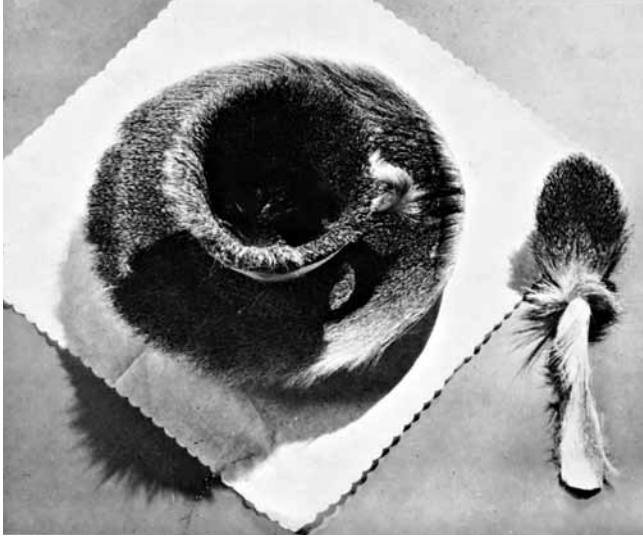
M.O. 20 frs. (ohne Fell).

Tilly Visser 1 Stk. a 70 frs.



Weil er sich den Rücken kehrt
Verliert er
Über den Kaminen
Die roten Ecklein
Die roten Füchslein
Alle leben einsam
Sie zehren am längsten
Sie essen ihren Pelz.

1933



Déjeuner en fourrure, Objekt, 1936

Foto: Dora Maar

Sonntags.

(Hier wurden gestern alle Uhren (aber das ist wahr!) 1 Stunde vorgerichtet. Haben wir jetzt die gleiche Zeit wie ihr? Es ist jetzt genau 10:05 u. bei Euch? hi hi hi)

Mein liebes Mipsli,

ich danke Dir vielmal für dein sehr liebes Briefli u. die Zeitungen u. das schöne gelbe Täschli. Ich habe sehr lachen müssen. Du bist ein Herziges. Denkst Du, es ist die richtige Grösse für die Karte?

Ich freue mich, dass es Euch allen gut geht, ich hatte ein wenig Angst.

Vom Politischen höre ich genug. Ich kaufe mir jetzt auch manchmal französische Zeitungen. Man sieht mehr daraus als aus unseren.

Mir geht es gut. Ich glaube es ist am besten so wie du geschrieben hast, mit dem Heimkommen. Ich bleibe auf alle Fälle einen Monat daheim. Wenn ich hier gehe, will ich das Zimmer aufgeben, u. dann später doch ein kleines Atelier nehmen. Es gibt jetzt sehr billige. Es ist zu wenig Licht in meinem Zimmer. Denn ich will jetzt doch manchmal malen. Und es ist auch schwer, grössere Sachen in einem kleinen Zimmer zu machen.

Ich habe wieder eine kleine Plastik gemacht. Wenn sie mir im Sommer noch gefällt will ich sie grösser ausfüh-

ren [M. O. fertigte drei Planskizzen zur Plastik *Urzeit-venus* an: eine Rücken- und eine Vorderansicht sowie die Draufsicht, und stellte ein kleines Gipsmodell her; die Realisation erfolgte 1962]: der Hals so, von oben gesehen, nat. Grösse. Eine Frau, angemalt. Heller Ocker u. die Striche blau. | 19

Das Bild mit dem Balkon u. dem Auge ist schon übermalt, mit einem, das noch nicht fertig ist. Das von dem ich Kristinli schrieb ist auch noch nicht fertig, d. h. es ist schlecht u. ich weiss noch nicht wie es sein muss. Ich habe die letzten Tage nicht viel gearbeitet. Oder vielmehr lange und langweilig, ich habe die Frau ausgeführt. Am liebsten wollte ich einen Arbeiter, der mir die Sachen macht, denn die Ideen sind deutlich genug u. ich bleibe an der Technik hängen. Aber ich habe doch schon die Frau, die ursprünglich Plastilin war in Gips umgiessen können, ohne dass es mir gezeigt wurde. (Da müsste man zuerst eine Form machen, dreiteilig). [drei illustrierende Skizzen]

Entschuldige das Papier, ich habe keines mehr. Ich muss morgen kaufen.

Ich kenne jetzt die Frau von Resport, ich lasse mir wahrscheinlich etwas dort machen. Könnte wohl Kristinli mein hellblaues Jerseykleid mitbringen? Hier ist das Reinigen billiger, u. dann könnte man etwas draus machen.

Wann bekomme ich das Geld? Ich will es nur wissen,



Fingerring, 1978